



**CaritasKlinikum
Saarbrücken**

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität des Saarlandes

Onkologisches Zentrum

am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia

Jahresbericht 2025

#dasbestefüralle

Inhalt

- 1. Präambel..... 5
- 2. Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner..... 6
- 3. Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte im Zentrum..... 26
- 4. Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben..... 36
- 5. Veranstaltungen, Publikationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 40
- 6. Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Verbesserung der besonderen Aufgabenwahrnehmung (inkl. der erstellten SOP und Behandlungskonzepte)..... 45
- 7. Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen Onkologischen Zentren 46
- 8. Leitlinien, Buchbeiträge und Konsensuspapiere 46
- 9. Wissenschaftliche Publikationen (internationale Veröffentlichung, Peer-Review-Verfahren) des Zentrums im Bereich Onkologie.... 47
- 10. Klinische Studien, an denen das Zentrum teilnimmt..... 50

Onkologisches Zentrum
am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia
Rheinstraße 2 | 66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 406-1101
www.onkologisches-zentrum-saarbruecken.de





1. Präambel

Jährlich erkranken in Deutschland rund 500.000 Menschen neu an einer bösartigen Erkrankung. Eine frühzeitige Diagnosestellung mithilfe modernster Verfahren sowie der interdisziplinäre Einsatz innovativer Therapiekonzepte können Heilungschancen und Lebenserwartung entscheidend beeinflussen.

Das Onkologische Zentrum (OZ) am Caritas-Klinikum Saarbrücken St. Theresia bietet Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen eine umfassende, ganzheitliche und kontinuierliche Betreuung. Stationäre und ambulante Einrichtungen arbeiten dabei eng verzahnt zusammen und ermöglichen die Entwicklung leitliniengerechter, interdisziplinärer Diagnose- und Behandlungskonzepte. Aufgrund des ausgeprägten onkologischen Schwerpunkts hat sich das CaritasKlinikum Saarbrücken einem Zentrum mit überregionaler Ausstrahlung entwickelt.

Im Rahmen des Onkologischen Zentrums sowie seiner organbezogenen Untereinheiten – darunter das Brustkrebszentrum, das Gynäkologische Krebszentrum, das Viszeralonkologische Zentrum mit Darmkrebs-, Pankreaskrebs- und Speiseröhrenkrebszentrum, das Kopf-Hals-Tumor-Zentrum sowie das Zentrum für Hämatologische Neoplasien – steht unseren Tumorpatientinnen und -patienten das gesamte Spektrum moderner Diagnostik sowie operativer, strahlentherapeutischer, medikamentöser und palliativmedizinischer Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Ergänzend werden einzelne Leistungen in enger Kooperation mit externen spezialisierten Partnern innerhalb eines leistungsfähigen Netzwerks erbracht.

Die Behandlung erfolgt durch hochspezialisierte Fachkräfte verschiedener Berufsgruppen auf Basis interdisziplinärer Tumorkonferenzen. Dabei werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse individuell und maßgeschneidert auf die jeweilige

Erkrankung angewendet, unterstützt durch die Teilnahme an klinischen Studien. Sämtliche Diagnostik- und Therapiekonzepte orientieren sich an nationalen und internationalen Leitlinien.

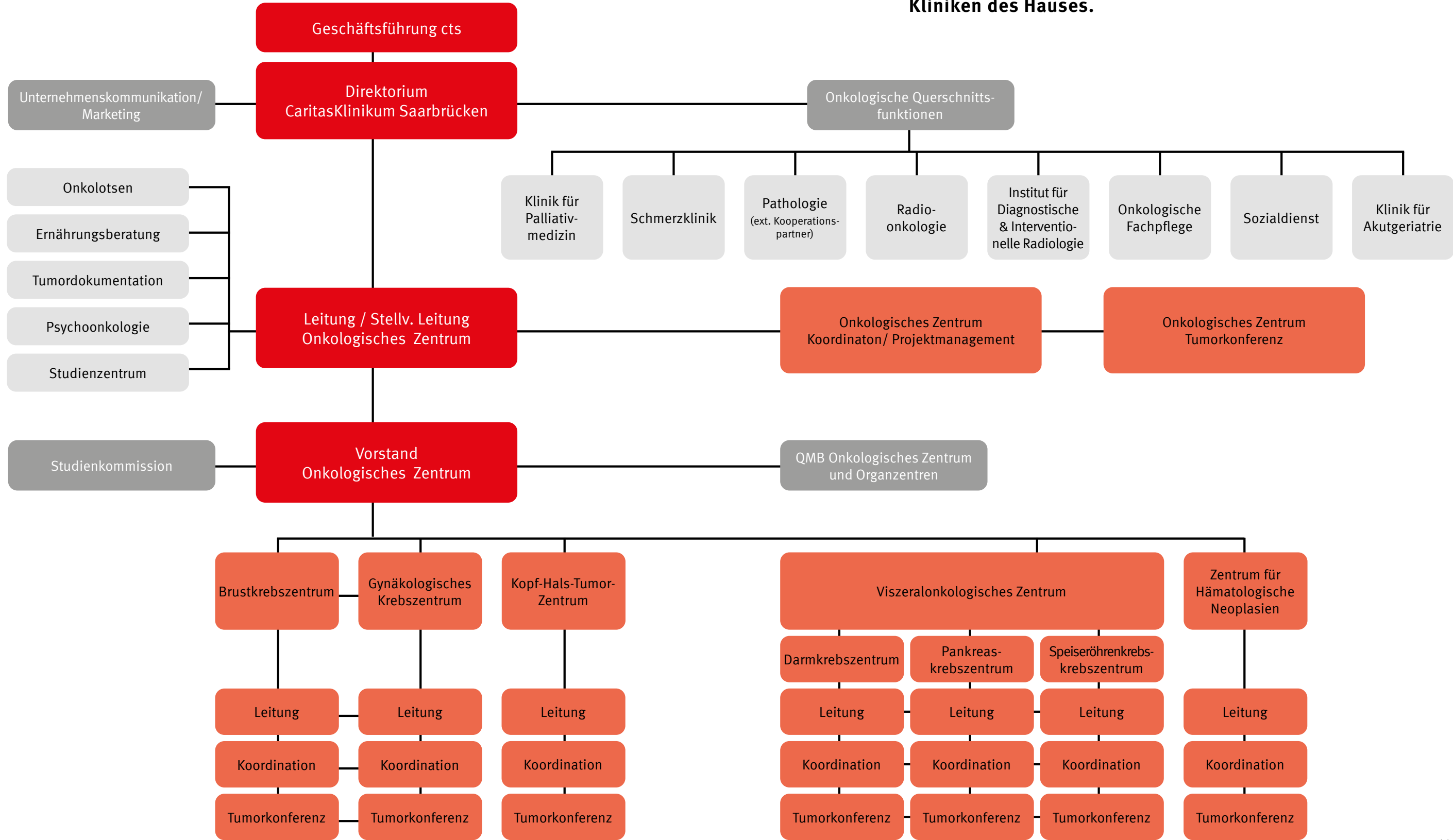
Die Behandlungsergebnisse werden systematisch im klinikeigenen Tumordokumentationssystem sowie in Zusammenarbeit mit dem Krebsregister des Saarlandes erfasst und ausgewertet. Dies ermöglicht einen kontinuierlichen Abgleich mit nationalen und internationalen Vergleichsdaten und dient der nachhaltigen Qualitätssicherung und -verbesserung.

Neben spezialisierten Fachärztinnen und Fachärzten der diagnostischen und therapeutischen Disziplinen sind Fachpflegekräfte, Psychoonkologinnen und -onkologen, Physiotherapeutinnen und -therapeuten, Ernährungsberater, Seelsorger, Schmerztherapeuten, Sozialberater sowie Palliativmediziner integraler Bestandteil der ganzheitlichen Versorgung.

Der Träger des Klinikums, die Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), gewährleistet, dass Diagnostik und Therapie onkologischer Patientinnen und Patienten auf höchstem medizinischem Niveau erfolgen und der Krebsmedizin im CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia eine zentrale Bedeutung zukommt.

Für Patientinnen und Patienten sind zertifizierte Zentren ein wichtiges objektives Qualitätsmerkmal. Bereits im Jahr 2007 wurde die damalige Caritasklinik St. Theresia von der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO) erstmals als Onkologisches Zentrum ausgezeichnet. Seit 2016 ist das Onkologische Zentrum des heutigen CaritasKlinikums Saarbrücken das einzige nicht universitäre Onkologische Zentrum im Saarland, das von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) nach OnkoZert zertifiziert ist.

2. Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner



2.1. Den Kernbereich des Onkologischen Zentrums bilden die Klinik für Hämatologie und Onkologie sowie die weiteren Kliniken des Hauses.

Abb. 1 Organigramm

2.2. Die zertifizierten Organzentren bilden die maßgeblichen Bestandteile des Onkologischen Zentrums

Im Onkologischen Zentrum (OZ) arbeiten die Spezialistinnen und Spezialisten der Organzentren und Fachabteilungen des CaritasKlinikums Saarbrücken eng und interdisziplinär zum Wohle der Patientinnen und Patienten zusammen. Der Mensch steht dabei stets im Mittelpunkt und profitiert von der gebündelten Expertise aller beteiligten Berufsgruppen.

Das OZ bietet eine umfassende, ganzheitliche und kontinuierliche Betreuung und ermöglicht jedem einzelnen Patienten eine individuell abgestimmte, bestmögliche Therapie. Ein wesentlicher Vorteil liegt da-

rin, dass sämtliche diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen unter einem Dach erfolgen. Das Behandlungsspektrum reicht von operativen, strahlentherapeutischen und medikamentösen Verfahren bis hin zur palliativmedizinischen Versorgung.

Das Onkologische Zentrum koordiniert alle Behandlungsschritte und ist – ebenso wie die einzelnen Organkrebszentren – nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert. In dieser Struktur und Qualität ist das Onkologische Zentrum im Saarland einzigartig.

Zu den nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierten Organzentren des Onkologischen Zentrums zählt das:

Brustzentrum Saar Mitte

Das zertifizierte Brustkrebszentrum ist auf die Diagnostik und Behandlung von Mammakarzinomen (Brustkrebs) spezialisiert. Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen: Jährlich erhalten in Deutschland rund 70.000 Frauen diese Diagnose.

Der bösartige Tumor entsteht im Drüsengewebe der Brust und ist heute in den meisten Fällen gut behandelbar. Dank moderner, innovativer Therapieverfahren sowie einer konsequenten interdisziplinären Zusammenarbeit hat sich die Prognose in den vergangenen Jahren deutlich verbessert.

Brustkrebs ist heute in vielen Fällen heilbar. Sämtliche diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen erfolgen nach den hohen Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Senologie sowie der Deutschen Krebsgesellschaft.



**Zertifiziertes
Onkologisches Zentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

**Onkologische Zentrum am
CaritasKlinikum Saarbrücken
St. Theresia**

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn PD Dr. med. Julian Topaly, MHBA

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Onkologische Zentren“ definierten Qualitätskriterien erfüllt. Der Geltungsbereich des Onkologischen Zentrums ist in einer Anlage zu diesem Zertifikat beschrieben und unter www.oncomap.de veröffentlicht.

Das Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

**Onkologisches Zentrum mit Empfehlung
der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.**

Erstzertifizierung: 05.07.2016
Rezertifizierung: 26.09.2025
Gültigkeitsdauer: 05.01.2029
Registriernummer: FAO-ZV-106 / K023



Prof. Dr. M. Ghadimi
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft



Priv.-Doz. Dr. med. Julian Topaly
Leiter Onkologisches Zentrum



Anna Bastian
Zentrumskoordinatorin



**Zertifiziertes
Brustkrebszentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

Brustzentrum Saar Mitte

CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia
Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn Dr. med. Mustafa Deryal

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft und durch die Deutsche Gesellschaft für Senologie festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Brustkrebszentren (FAB)“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

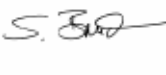
Das Brustzentrum Saar Mitte erhält daher die Auszeichnung

**Brustkrebszentrum mit Empfehlung
der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und der
Deutschen Gesellschaft für Senologie e. V.**

Erstzertifizierung: 31.03.2004
Rezertifizierung: 26.09.2025
Gültigkeitsdauer: 05.01.2029
Registriernummer: FAB-Z-023-BG / K023



Prof. Dr. M. Ghadimi
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft



Prof. Dr. S. Y. Brucker
Präsidentin
Deutsche Gesellschaft für Senologie



Dr. med. Mustafa Deryal
Leiter Brustzentrum und
Gynäkologisches Krebszentrum



Dr. med. Peter Sammel
Zentrumskoordinator

Gynäkologisches Krebszentrum

Das zertifizierte Gynäkologische Krebszentrum ist auf die Diagnostik und Therapie bösartiger gynäkologischer Krebserkrankungen spezialisiert. Dazu zählen Krebserkrankungen des Gebärmutterhalses (Zervixkarzinom), der Gebärmutter (Endometriumkarzinom, Sarkome), der Schamlippen (Vulvakarzinom), der Scheide (Vaginalkarzinom) sowie der Eierstöcke und Eileiter (Ovar- und Tubenkarzinome).

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Diagnostik und Behandlung von Zell- und Gewebeveränderungen des weiblichen Genitalbereichs, sogenannten Dysplasien.

Speziell ausgebildete Operateurinnen und Operateure wenden im operativen Bereich unter anderem etablierte Verfahren der minimal-invasiven Chirurgie (MIC/Laparoskopie) an.

Seit 2022 ist das Gynäkologische Krebszentrum Kooperationspartner im **Deutschen Konsortium familiärer Brust- und Eierstockkrebs**. Das von der Deutschen Krebshilfe etablierte Konsortium umfasst deutschlandweit 23 spezialisierte Zentren. Im Saarland wird das Konsortium durch das Gynäkologische Krebszentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken vertreten, das die Betreuung der betroffenen Patientinnen übernimmt.

Ebenfalls seit 2022 ist die **Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunde** von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Ziel ist es, Frauen frühzeitig für Vorsorge- und Früherkennungsangebote zu sensibilisieren und so die Heilungschancen nachhaltig zu verbessern.



**Zertifiziertes
Gynäkologisches
Krebszentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

**Gynäkologische Krebszentrum
am CaritasKlinikum Saarbrücken
St. Theresia**

CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia
Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn Dr. med. Mustafa Deryal

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Gynäkologische Krebszentren (FAG)“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Gynäkologische Krebszentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

**Gynäkologisches Krebszentrum mit Empfehlung
der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.**

Erstzertifizierung: 27.09.2019
Rezertifizierung: 26.09.2025
Gültigkeitsdauer: 05.01.2029
Registriernummer: FAG-Z-177-BG / K023



Prof. Dr. M. Ghadimi
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft





Dr. med. Mustafa Deryal
Leiter Brustzentrum und
Gynäkologisches Krebszentrum



Dr. med. Peter Sammel
Zentrumskoordinator



**Zertifizierte
Gynäkologische
Dysplasie-Sprechstunde**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass die

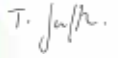
**Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunde
Herr Dr. med. Mustafa Deryal
in der Klinik für Frauenheilkunde am
CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia**

Rheinstraße 2, D-66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn Dr. med. Mustafa Deryal

für die Behandlung von Dysplasiepatientinnen, die von der AG-CPC, DGGG, AGO und DKG definierten „Fachlichen Anforderungen an Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunden“ erfüllt.

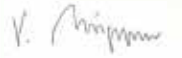
Erstzertifizierung: 11.01.2022
Gültigkeitsdauer: 11.07.2025
Registriernummer: DYS-S286



Prof. Dr. Th. Seufferlein
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft



Prof. Dr. A. Scharl
Präsident
Deutsche Gesellschaft für
Gynäkologie und Geburtshilfe



PD Dr. V. Küppers
Vorsitzender
Arbeitsgemeinschaft
Zervixpathologie und Kolposkopie



Prof. Dr. J.-U. Blohmer
Vorsitzender
Arbeitsgemeinschaft
Gynäkologische Onkologie



Viszeralonkologisches Zentrum

Das zertifizierte Viszeralonkologische Zentrum mit Darmkrebs-, Pankreaskrebs- und Speiseröhrenkrebszentrum ist auf die Diagnostik und Behandlung von Krebserkrankungen im Bauchraum spezialisiert. Dazu zählen Tumoren des Darms, der Speiseröhre, der Bauchspeicheldrüse und des Magens.

Für alle Patientinnen und Patienten ist die Vorstellung in der interdisziplinären Tumorkonferenz ein zentraler Bestandteil der Therapieplanung. Hier werden die Befunde aller beteiligten Fachrichtungen gemeinsam diskutiert, um die optimale Behandlungsstrategie festzulegen.

Dank modernster technischer Ausstattung und der Zusammenarbeit von Fachspezialistinnen und -spezialisten aus allen Bereichen werden auch komplexe Tumorsituationen sicher diagnostiziert und behandelt.

Die Therapie orientiert sich an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die Teilnahme an klinischen Studien sowie regelmäßige Qualitätszirkel gewährleisten eine kontinuierliche Optimierung der Behandlungsqualität.



**Zertifiziertes
Viszeralonkologisches
Zentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

**Viszeralonkologische Zentrum
am CaritasKlinikum Saarbrücken
St. Theresia**

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn Prof. Dr. med. Ralf Metzger

die durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Viszeralonkologische Zentren“ erfüllt.

Der Geltungsbereich des Viszeralonkologischen Zentrums umfasst die Entitäten:

- Darmkrebs
- Pankreaskrebs
- Speiseröhrenkrebs

Das Viszeralonkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

**Viszeralonkologisches Zentrum mit Empfehlung
der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.**

Erstzertifizierung: 25.09.2020
Rezertifizierung: 26.09.2025
Gültigkeitsdauer: 05.01.2029
Registriernummer: FAV-ZV-332 / K023



Prof. Dr. M. Ghadimi
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer Straße 8
10117 Berlin
Tel: (030) 324 93 93-0
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de

Prof. Dr. med. Ralf Metzger
Leiter Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum, Pankreaskrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum

Andrea Meier
Zentrumskoordinatorin

Darmkrebszentrum

Das zertifizierte Darmkrebszentrum ist Teil des Viszeralonkologischen Zentrums und auf die Diagnostik und Behandlung von Tumoren des Dick- und Enddarms spezialisiert. Ein abteilungsübergreifendes Team aus Chirurgen, Chirurgen und Gastroenterologinnen und Gastroenterologen arbeitet eng zusammen und richtet sich dabei nach den aktuellen Leitlinien der Fachgesellschaften sowie den neuesten Forschungsergebnissen.

Darmkrebs ist die häufigste Tumorerkrankung des Magen-Darm-Trakts und zählt zu den häufigsten bösartigen Tumoren insgesamt. In Deutschland erkranken jährlich

bis zu 80.000 Personen, Männer häufiger als Frauen, wobei das Risiko ab dem 50. Lebensjahr deutlich steigt. Wird Darmkrebs frühzeitig erkannt und behandelt, sind die Heilungschancen sehr gut.



**Zertifiziertes
Darmkrebszentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

**Darmkrebszentrum
am CaritasKlinikum Saarbrücken
St. Theresia**

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn Prof. Dr. med. Ralf Metzger

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Darmkrebszentren“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Darmkrebszentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

**Darmkrebszentrum mit Empfehlung
der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.**

Erstzertifizierung: 05.07.2016
Rezertifizierung: 26.09.2025
Gültigkeitsdauer: 05.01.2029
Registriernummer: FAD-MF-332-V / K023



Prof. Dr. M. Ghadimi
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer Straße 8
10117 Berlin
Tel: (030) 324 93 93-0
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de

Prof. Dr. med. Ralf Metzger
Leiter Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum, Pankreaskrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum

Andrea Meier
Zentrumskoordinatorin

12

13

Pankreaskrebszentrum

Das nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierte Pankreaskrebszentrum ist Teil des Viszeralonkologischen Zentrums und auf die Diagnostik und Behandlung von Krebserkrankungen der Bauchspeicheldrüse (Pankreaskarzinome) spezialisiert.

Bauchspeicheldrüsenkrebs zählt zu den prognostisch ungünstigsten Tumorerkrankungen und ist mit einer hohen Mortalität verbunden. In Deutschland erkranken Männer etwas häufiger als Frauen; das durchschnittliche Erkrankungsalter liegt meist im höheren Lebensalter. Da die Erkrankung häufig lange symptomarm verläuft, wird sie

nicht selten erst in einem fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert.

Die primäre, auf Heilung ausgerichtete Therapie besteht – sofern möglich – in der vollständigen operativen Entfernung des Tumors. Zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse kommen zunehmend neoadjuvante und perioperative Therapiekonzepte, wie Chemotherapien oder kombinierte Radiochemotherapien, zum Einsatz. Auch moderne systemische Therapien spielen eine wichtige Rolle im individuellen Behandlungskonzept. Die Auswahl und Abfolge der Therapieschritte erfolgt stets interdisziplinär und leitliniengerecht.

Speiseröhrenkrebszentrum

Das nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierte Speiseröhrenkrebszentrum ist Teil des Viszeralonkologischen Zentrums und auf Krebserkrankungen der Speiseröhre (Ösophagus) sowie des Übergangs von Speiseröhre zum Magen (Ösophagogastraler Übergang) spezialisiert.

Speiseröhrenkrebs ist weltweit für mehr als eine Million Todesfälle verantwortlich. In Deutschland sind Männer drei- bis viermal häufiger betroffen und erkranken im Mittel mit 67 Jahren etwa vier Jahre früher als Frauen. Die primäre, auf Heilung ausgerichtete Behandlung besteht in der operativen Ent-

fernung des Tumors. Zur Verbesserung der operativen Ergebnisse kommen zunehmend perioperative Chemotherapie- und Strahlentherapien zum Einsatz. Eine neoadjuvante Strahlentherapie (vor der Operation) stellt eine weitere entscheidende Behandlungsoption dar.



**Zertifiziertes
Pankreaskarzinom-
zentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

**Pankreaskrebszentrum
am CaritasKlinikum Saarbrücken
St. Theresia**

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn Prof. Dr. med. Ralf Metzger

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Pankreaskarzinomzentren“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Pankreaskrebszentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

**Pankreaskarzinomzentrum mit Empfehlung
der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.**

Erstzertifizierung: 26.09.2025
Gültigkeitsdauer: 05.01.2029
Registriernummer: PAN-MF-332-V / K023



Prof. Dr. M. Ghadimi
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer-Strasse 8
10117 Berlin
Tel: (030) 325 93 10-0
E-Mail: service@deutscherkrebsgesellschaft.de
www.deutscherkrebsgesellschaft.de

Prof. Dr. med. Ralf Metzger
Leiter Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum, Pankreaskrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum

Priv.-Doz. Dr. med. Maciej Malinowski, MHBA
Zentrumskoordinator



**Zertifiziertes
Speiseröhrenkrebs-
zentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

**Speiseröhrenkrebszentrum
am CaritasKlinikum Saarbrücken
St. Theresia**

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn Prof. Dr. med. Ralf Metzger

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Speiseröhrenkrebszentren“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Speiseröhrenkrebszentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

**Speiseröhrenkrebszentrum mit Empfehlung
der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.**

Erstzertifizierung: 25.09.2020
Rezertifizierung: 26.09.2025
Gültigkeitsdauer: 05.01.2029
Registriernummer: SPE-MF-332-V / K023



Prof. Dr. M. Ghadimi
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer-Strasse 8
10117 Berlin
Tel: (030) 325 93 10-0
E-Mail: service@deutscherkrebsgesellschaft.de
www.deutscherkrebsgesellschaft.de

Prof. Dr. med. Ralf Metzger
Leiter Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum, Pankreaskrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum

Dr. med. Christian Lamberty
Zentrumskoordinator

14

15

Kopf-Hals-Tumor-Zentrum

Das zertifizierte Kopf-Hals-Tumor-Zentrum ist auf die Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich spezialisiert. Dabei berücksichtigen die speziell ausgebildeten Operateurinnen und Operateure neben der Funktionalität stets auch ästhetische Aspekte, um die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten zu erhalten.

Ein interdisziplinäres Netzwerk aus HNO-Ärztinnen und -Ärzten, Onkologinnen und Onkologen, Stimm- und Sprachspezialistinnen, Epithetikerinnen, Kieferchirurginnen sowie Selbsthilfegruppen sorgt für eine ganzheitliche Betreuung.

Neben operativen Therapien nimmt das Zentrum an zahlreichen klinischen Studien teil. In ausgewählten Studien wird beispielsweise ein mRNA-Impfstoff eingesetzt, um das Immunsystem gezielt zu trainieren, den Tumor zu erkennen und zu bekämpfen („therapeutische Impfung“).

Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Das zertifizierte Zentrum für Hämatologische Neoplasien ist auf die Diagnostik und Behandlung von Patientinnen und Patienten mit bösartigen Erkrankungen des Blutes, der Blutbildung sowie des Lymph- und Immunsystems spezialisiert.

Dank der hohen Fachexpertise der interdisziplinären Behandlungsteams werden individuelle Therapiepläne erstellt. Dies gewährleistet eine optimale Wirksamkeit der Therapie bei gleichzeitig minimalen Nebenwirkungen. Als einziges zertifiziertes Zentrum für Hämatologische Neoplasien in der Großregion erhalten jährlich über 100 neu erkrankte

Patientinnen und Patienten eine auf ihre Erkrankung zugeschnittene, moderne und evidenzbasierte Behandlung.



**Zertifiziertes
Kopf-Hals-Tumor-
Zentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

**Kopf-Hals-Tumor-Zentrum
am CaritasKlinikum Saarbrücken
St. Theresia**

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Frau Dr. med. Justyna Beszczynska

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Kopf-Hals-Tumor-Zentren“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Kopf-Hals-Tumor-Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

**Kopf-Hals-Tumor-Zentrum mit Empfehlung
der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.**

Erstzertifizierung: 05.07.2016
Rezertifizierung: 26.09.2025
Gültigkeitsdauer: 05.01.2029
Registriernummer: KHT-M-106-O / K023



Prof. Dr. M. Ghadimi
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Tel. (030) 332 93 29 0
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de

Dr. med. Justyna Beszczynska
Leiterin Kopf-Hals-Tumor-Zentrum / Zentrumskoordinatorin



**Zertifiziertes
Zentrum für
Hämatologische**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

**Zentrum für Hämatologische
Neoplasien am CaritasKlinikum
Saarbrücken St. Theresia**

Rheinstr. 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn PD Dr. med. Julian Topaly, MHBA

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Zentren für Hämatologische Neoplasien“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Zentrum für Hämatologische Neoplasien am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

**Zentrum für Hämatologische Neoplasien mit
Empfehlung
der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.**

Erstzertifizierung: 25.09.2020
Rezertifizierung: 26.09.2025
Gültigkeitsdauer: 05.01.2029
Registriernummer: FAN-Z-051 / K023



Prof. Dr. M. Ghadimi
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Tel. (030) 332 93 29 0
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de

Priv.-Doz. Dr. med. Julian Topaly
Leiter Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Anna Bastian
Zentrumskoordinatorin

16

17

2.3. Palliativmedizin als integraler Bestandteil onkologischer Behandlungskonzepte

Aufgabe der Palliativmedizin ist es, das Leben und die Lebensqualität von Krebskranken möglichst lange zu erhalten.

Krebserkrankungen nehmen an Häufigkeit zu, doch Dank der Fortschritte in der Krebsforschung und -medizin kann heute die Hälfte der Betroffenen dauerhaft geheilt werden.

Insbesondere bei Patienten, deren Erkrankung nicht heilbar ist, können krankheitsbedingte Symptome und Belastungen auftreten, die Betroffene und deren Angehörige beeinträchtigen.

In dieser Situation werden die behandelnden Ärzte in Absprache mit dem Kranken alles tun, um sein Leben so lange wie möglich zu erhalten und ihm hierbei gleichzeitig seine Lebensqualität auf möglichst hohem Niveau zu bewahren.

Wissenschaftliche Studien belegen, dass Patienten von der möglichst frühzeitigen Einbeziehung der Palliativmedizin in das onkologische Behandlungskonzept profitieren. Gerade die Lebensqualität und das subjektive Wohlbefinden können deutlich gesteigert werden.

Dementsprechend wurde die Definition zur Palliativmedizin aus dem Jahre 1990 von der WHO 2002 angepasst: Palliativmedizin ist auch „ein Ansatz zur Verbesserung der

Lebensqualität von Patienten und ihren Angehörigen, die mit Problemen konfrontiert sind, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen, und zwar durch Vorbeugen und Lindern von Leiden, durch frühzeitiges Erkennen, Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderen belastenden Beschwerden körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art.“

Dieser wichtige Ansatz wird im CaritasKlinikum umgesetzt. 2002 wurde die Palliativstation im eröffnet und 2009 durch einen Palliativdienst ergänzt. Das Team des Palliativdienstes betreut Palliativpatienten, die in anderen Fachabteilungen behandelt werden. Ende 2021 wurde der Palliativdienst in eine eigenständige Abteilung überführt. Alle onkologischen Patienten werden in den Tumorkonferenzen besprochen. Bei entsprechender Indikation wird die Palliativmedizin in das Behandlungskonzept mit aufgenommen.

Um eine möglichst gute Symptomlinderung zu erreichen, arbeiten verschiedene Berufsgruppen fachübergreifend an einem individuellen, ganzheitlichen Therapiekonzept für jeden Patienten.

2.4. Individuelle und ganzheitliche Schmerztherapie als wichtiger integraler Bestandteil in der onkologischen Behandlung

Laut Experten des Zentrums für Krebsregisterdaten erkranken jährlich ca. 500.000 Personen in Deutschland neu an Krebs. Dank der Fortschritte in der Tumorforschung und Tumorthherapie können jedoch auch immer mehr Betroffene dauerhaft geheilt werden. Tumorerkrankungen gehen aber oft mit Schmerzen einher. Schmerzen führen zusammen mit der Tumordiagnose zu einem Angriff auf die körperliche Unversehrtheit des Betroffenen und verändern dramatisch seine bisherige Lebensrealität. Die mit dem Schock der Tumordiagnose verbundenen seelischen Schmerzen führen genauso wie körperliche Schmerzen zur Aktivierung der Schmerzareale im Gehirn. Darüber hinaus verursachen Schmerzen auch Ängste und diese führen wiederum zu Schlafstörungen. In Folge der Schlafstörungen kommt es zu einer Steigerung der Schmerzempfindsamkeit. Dies resultiert in einer Schmerzzunahme des Betroffenen mit Auswirkungen auf seine seelische Verfassung und mit Einflussnahme auf sein soziales Umfeld.

Um diesen Teufelskreislauf zu durchbrechen, analysiert das Team der Schmerzlinik im CaritasKlinikum Saarbrücken St. Josef Dudweiler die Schmerzsymptomatik des Betroffenen mit Hilfe des bio-psycho-sozialen und spirituellen Schmerzmodell. Da jeder Patient ein Recht auf eine Schmerztherapie nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft hat, ist eine individuelle und ganzheitliche Schmerztherapie außerordentlich wichtig. Um eine gute Schmerzlinderung und damit Lebensqualität für den Betroffenen zu errei-

chen, arbeiten in unserer Schmerzlinik verschiedene Fachärzte und unterschiedliche Berufsgruppen fachübergreifend an einem individuellen Therapiekonzept. Dabei kommen viele verschiedene Therapiebausteine zur Anwendung: medikamentöse Therapie, Bewegungstherapie, Psychotherapie, Ergotherapie, Kreativtherapie, Musiktherapie und komplementäre Therapieverfahren aus der Naturheilkunde und natürlich die Akupunkturbehandlung. Die Gewichtung der einzelnen sich ergänzenden Therapieverfahren wird an die individuellen Bedürfnisse des Betroffenen angepasst. Die Ziele der Schmerzlinderung, des Erhalts der Selbständigkeit und der Lebensqualität sind dabei therapiebestimmend.

Es besteht die Möglichkeit einer stationären Schmerzbehandlung durch ein multiprofessionelles und interdisziplinäres Team in unserer Schmerzlinik.

Da unsere Schmerzlinik bereits seit 1998 etabliert ist, besteht eine langjährige Erfahrung. Diese langjährige Erfahrung wird ergänzt durch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in diesem Fachgebiet. Es ist aber auch eine konsiliarische Mitbehandlung der Betroffenen auf den einzelnen Abteilungen unseres Onkologischen Zentrums jederzeit möglich. Viele Betroffene nehmen die Möglichkeit einer ambulanten Schmerzbehandlung in unserer Schmerzambulanz dankbar an, da dadurch ihre Alltagsstruktur im familiären und sozialen Umfeld erhalten bleiben kann.

i Die Schmerzlinik und die Klinik für Palliativmedizin bilden seit Oktober 2024 gemeinsam das Zentrum für Schmerz- und Palliativmedizin – für eine umfassende Versorgung bei Schmerzen und in der palliativen Betreuung.

2.5. Pflege im Onkologischen Zentrum

Die Pflege ist ein essenzieller Bestandteil der interprofessionellen Teamarbeit und spielt eine zentrale Rolle in der Versorgung der Patientinnen und Patienten im Onkologischen Zentrum. Betrachtet man die Anwesenheitszeiten der verschiedenen Berufsgruppen am Patienten, ist die Pflege am häufigsten präsent. Besonders stolz sind wir darauf, dass in allen Organzentren des Onkologischen Zentrums spezialisierte Fachpflegekräfte tätig sind.

Im CaritasKlinikum Saarbrücken bieten wir in unserem eigenen Schulzentrum eine deutschlandweit einzigartige Ausbildung zur Fachpflegekraft für Schmerztherapie, Onkologie und Palliativmedizin an, die mit einem staatlich anerkannten Abschluss abschließt.

Die Weiterbildung erfolgt berufsbegleitend über zwei Jahre und ist in vier Module unterteilt: Basismodul, Onkologie, Schmerztherapie und Palliativmedizin. Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Am Ende der Fachweiterbildung wird eine Facharbeit verfasst sowie eine mündliche und praktische Prüfung abgelegt.

Während der zweijährigen Ausbildung absolvieren die Teilnehmenden praktische Einsätze mit einem Gesamtumfang von 1.600 Stunden (à 60 Minuten) in verschiedenen Bereichen, darunter:

Onkologie: 300 Stunden

Schmerztherapie: 300 Stunden

Palliativmedizin: 300 Stunden

Hospiz: 100 Stunden

Zusätzlich können weitere Einsätze (600 Stunden) in Bereichen wie Kinderonkologie, Psychoonkologie, Knochenmarktransplantationseinheiten oder bei der Saarländischen Krebsgesellschaft erfolgen.

Der praktische Anteil der Weiterbildung wird durch 720 Stunden (à 45 Minuten) Theorie ergänzt.

Am Onkologischen Zentrum des CaritasKlinikums Saarbrücken arbeiten wir mit einem hochqualifizierten Pflgeteam, das neben der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege über folgende Zusatzqualifikationen verfügt:

- 17 Fachpflegekräfte für Schmerztherapie, Onkologie und Palliativmedizin
- 4 Fachpflegekräfte für Onkologie
- 10 Gesundheits- und Krankenpflegekräfte mit Weiterbildung in Palliative Care
- 1 Gesundheits- und Krankenpflegekraft mit zusätzlicher Qualifikation zur Aromaexpertin

Derzeit befinden sich sechs weitere Mitarbeitende in einer der genannten Weiterbildungen.

Für ein einheitliches und qualitativ hochwertiges Vorgehen in der Pflege im Onkologischen Zentrum wird ein Pflegekonzept genutzt. Dieses Konzept wird im Rahmen des Qualitätszirkels Fachpflege Onkologie kontinuierlich weiterentwickelt.

2.6. Das Onkologische Zentrum bildet gemeinsam mit seinen Netzwerkpartnern eine Struktur für die überregionale Versorgung der Patienten mit onkologischen Erkrankungen

Interne Kooperationspartner von A-Z¹:

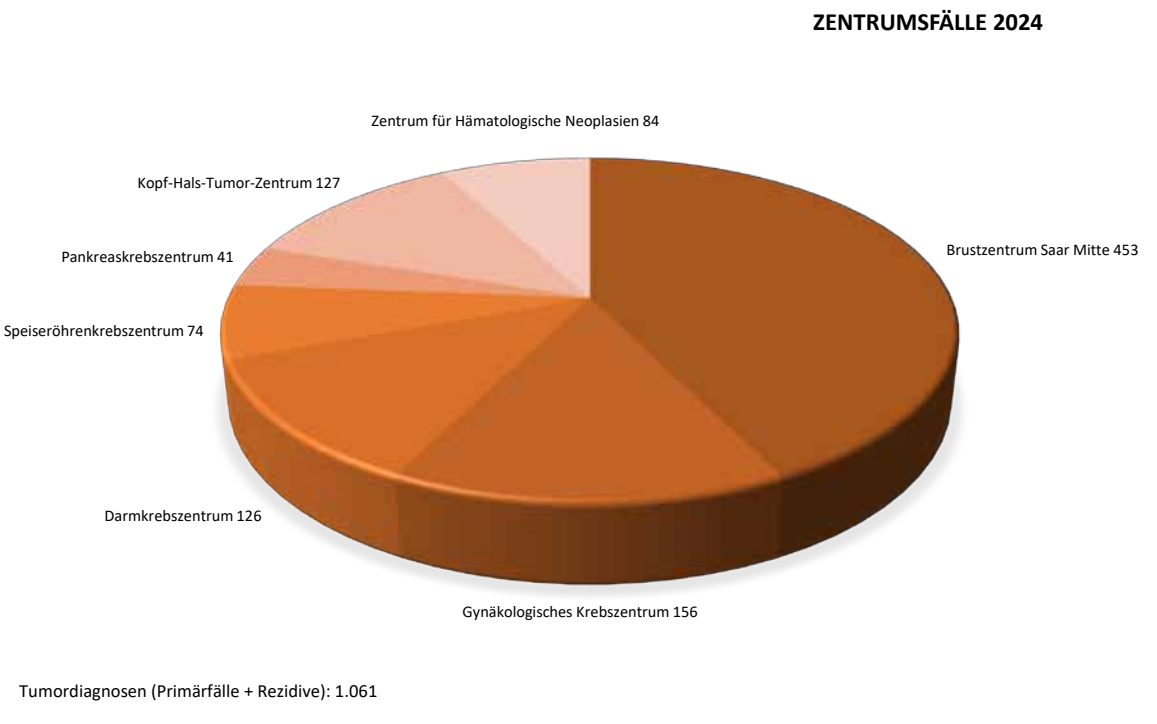
- | | |
|---|---|
| • Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Tumorchirurgie | • MVZ – Hals-Nasen-Ohrenheilkunde |
| • Apotheke | • MVZ – Fachbereich Neurologie |
| • Ernährungsberatung | • Neurologie |
| • Frauenheilkunde | • Orthopädie |
| • Geriatrie | • Palliativmedizin |
| • Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie | • Physikalische Therapie |
| • Hämatologie und Onkologie | • Psychoonkologischer Dienst |
| • Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, plastische Operationen | • Radioonkologie |
| • Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie | • Sanitätshaus Saarbrücken |
| • Klinikseelsorge | • SchilddrüsenZentrum Saar |
| • Lungenheilkunde / Pneumologie | • Schmerzklinik |
| • Kardiologie | • Sozialdienst, AHB, Patientenüberleitung |
| • MVZ – Fachbereich Hämatologie und Onkologie | • Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie |
| | • Zentrallabor |
| | • Zentrum für Orthopädie |

1 <https://www.onkologisches-zentrum-saarbruecken.de/kooperationspartner>

Externe Kooperationspartner von A-Z²:

- apetito catering B. V. & Co. KG, Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken
- Deutsche ILCO e.V. - Selbsthilfvereinigung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs sowie deren Angehörige
Region Saarland: Anne Bolduan
Kontakt über www.ilco.de
- Epitheseninstitute Schneider
Mathias H. Schneider
Amerikastr. 32, 66482 Zweibrücken
- Frauenarztpraxis Saarbrücken West
Dr. med. Steffen Wagner,
Lebacher Straße 78, 66113 Saarbrücken
- Fresenius Kabi Deutschland GmbH,
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
- Hautarztpraxis Saarbrücken:
Dr. med. Kerstin Querings,
Dr. med. Judith Heger-Holz,
Beethovenstr. 1, 66111 Saarbrücken
- Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastische Operationen
Klinikum Saarbrücken gGmbH
Winterberg 1, 66119 Saarbrücken
- Hospiz (ambulant): St. Jakobus Hospiz gemeinnützige GmbH
Eisenbahnstraße 18, 66117 Saarbrücken
- Hospiz (stationär): Paul Marien Hospiz, Großherzog-Friedrich-Straße 44, 66111 Saarbrücken
- Institut für Pathologie
Saarbrücken-Rastpfuhl
Dr. med. Bert Bier,
Priv.-Doz. Dr. med. Elke Eltze
Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken
- La Santé GmbH
Bahnhofstraße 1, 66589 Merchweiler
- Labormedizin: MLL MVZ GmbH Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie
Max-Lebsche-Platz 31, 81377 München
- Landesverband der Kehlkopfoptierten Saarland, Selbsthilfegruppen in SLS, VK, HOM und St. Wendel, Frau Marlie Koch, Dasbachstr. 10, 66346 Püttlingen
- Livica GmbH
Trierer Straße 223, 66663 Merzig
- Mammografie-Screening / Mammothombiopsie, Dr. med. Manfred Bitsch, Dr. med. Erich Keller
Lothringer Straße 31, 66740 Saarlouis
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
Priv. Doz. Dr. med. Dr. med. dent. J. J. von Lindern
Arzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Plastische Operationen, Oralchirurg,
Rheinstrasse 2, 66113 Saarbrücken
- Phoniatrie: Praxis Karl Brill
Facharzt für Phoniatrie und Pädaudiologie,
Rheinstraße 35, 66113 Saarbrücken
- Phoniatrie: Dr. med. Christian Fuchs & Nico Wannenmacher
Fachärzte für Phoniatrie und Pädaudiologie, Fachärzte für Hals-Nasen- Ohrenheilkunde, Phoniatrie - Pädaudiologie – HNO im Palais Bode
Altneugasse 25, 66117 Saarbrücken
- Plastische Chirurgie
Dr. med. Barbara Veldung
Fachärztin für Plastische & Ästhetische Chirurgie,
Bahnhofstrasse 76-78,
66111 Saarbrücken
- Plastische Chirurgie-Brustrekonstruktion, BG Kliniken Ludwigshafen und Tübingen gGmbH,
Ludwig-Guttmann-Straße,
67071 Ludwigshafen
- Praxis für Humangenetik
Dr. med. Thomas Martin
Kardinal-Wendel-Str. 14, 66424 Homburg
- PROLIFE homecare GmbH
Postfach 102807, 34028 Kassel
- PubliCare GmbH
Am Wassermann 20-22, 50829 Köln
- Rehabilitationsmedizin: Klinik für Innere Medizin, Hochwald-Kliniken Weiskirchen, Chefarzt Dr. med. Thomas Scheib
Am Kurzentrum 1, 66709 Weiskirchen
- Saarländische Krebsgesellschaft e.V.
Bruchwiesenstraße 15,
66111 Saarbrücken
- Sanitätshaus Saarbrücken im CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia, Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts) und Barmherzige Brüder Trier (BBT) e. V.
Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken
- Selbsthilfegruppe Eierstockkrebs
Monika Ludigs (Gruppenleiterin)
- Urologische Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Peter Jurkat, Dr. med. Harald Bewermeier, Dr. med. Saladin Helmut Alloussi, Dr. med. Moritz Kohn
Berliner Promenade 15,
66111 Saarbrücken
- SHG Klinik Völklingen, Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie, Herr Dr. med. Frank Uwe Alles, Richardstr. 5-9, 66333 Völklingen
- Sprachmanufaktur.
FlätgenI GeyerI Maas GbR
Gemeinschaftspraxis für Logopädie
Mainzer Straße 183, 66121 Saarbrücken
Tel.: 0681 / 992 771 33
E-Mail: info@sprachmanufaktur-saar.de
- Stammzelltransplantation
Universitätsklinikum Heidelberg,
Medizinische Klinik V Transplantzentrum, Herr Peter Degen
Im Neuenheimer Feld 410,
69120 Heidelberg
- Studienzentrum: HC Management GmbH, Im Alten Tal 3, 66386 St. Ingbert
- Stomatherapie, emCare GmbH
Tanja Hemgesberg
Wendelstr. 7 a, 66787 Wadgassen
- UTS - Universitätsmedizinisches Zentrum für Tumorerkrankungen des Saarlandes
Universitätsklinikum des Saarlandes
Kirrberger Straße 100, 66421 Homburg
- via medis Nierenzentrum Dudweiler MVZ GmbH, Dr. Niederstadt, Nephrologe,
Klosterstraße 14
66125 Saarbrücken-Dudweiler
- X-Care Nuklearmedizin/PET-CT Zentrum
Saarlouis,
Kapuzinerstraße 4, 66740 Saarlouis
- Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
Direktorin Univ.-Prof. Dr. Rita K. Schmutzler
Universitätsklinikum Köln (AöR)
CIO – Gebäude 70
Kerpener Str. 62, 50937 Köln
- Zentrum für Personalisierte Medizin (ZPM)
Universitätsklinikum Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 224,
69120 Heidelberg

2.7. Insgesamt wurden im Jahre 2024 folgende Tumorerkrankungen behandelt:



3. Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte im Zentrum

Im Onkologischen Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken sowie den dazugehörigen Kliniken und Organzentren waren 2025 110 Fachärztinnen und Fachärzte beschäftigt.

Zentrum für Hämatologische Neoplasien	
Priv.-Doz. Dr. med. Julian Topaly, MHBA Chefarzt, Leiter Onkologisches Zentrum und Zentrum für Hämatologische Neoplasien	Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Palliativmedizin, Hämostaseologie
Ali Mohammad Leitender Oberarzt	Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie
Lisa Weins Oberärztin	Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie
Viszeralonkologisches Zentrum [Darm-, Pankreas- und Speiseröhrenkrebszentrum]	
Prof. Dr. med. Ralf Metzger Chefarzt, Leiter Viszeralonkologisches Zentrum	Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Viszeralchirurgie, Zusatzbezeichnung: Spezielle Viszeralchirurgie, European Board of Surgical Qualification – Coloproctology, Senior Darmoperateur der Deutschen Krebsgesellschaft
Priv.-Doz. Dr. med. Maciej Malinowski, MHBA Stv. Chefarzt Koordinator Pankraskrebszentrum	Facharzt für Allgemeinchirurgie, Facharzt für Viszeralchirurgie, Zusatzbezeichnungen: Spezielle Viszeralchirurgie, Intensivmedizin
Frank Schütze Consultant surgeon	Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Viszeralchirurgie, Zusatzbezeichnungen: Spezielle Viszeralchirurgie/ Gefäßchirurgie, Senior Darmoperateur der Deutschen Krebsgesellschaft
Dr. med. Christian Lamberty Geschäftsführender Oberarzt Koordinator Speiseröhrenkrebszentrum	Facharzt für Viszeralchirurgie, Zusatzbezeichnung: Spezielle Viszeralchirurgie
Dr. med. Hans-Günter Becker Oberarzt	Facharzt für Chirurgie, Facharzt für Viszeralchirurgie, Zusatzbezeichnung: Spezielle Viszeralchirurgie Zusatzqualifikation: FEBS Surgical Oncology
Andrea Meier Oberärztin, Koordinatorin Viszeralonkologisches Zentrum und Darmkrebszentrum	Fachärztin für Viszeralchirurgie, Zusatzbezeichnung: Spezielle Viszeralchirurgie

Mohammad Shanina Oberarzt	Facharzt für Viszeralchirurgie, Zusatzbezeichnung: Spezielle Viszeralchirurgie
Kopf-Hals-Tumor-Zentrum	
Prof. Dr. med. Klaus Bumm Chefarzt	Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Plastische Chirurgie
Dr. med. Jeannette Lehmann Leitende Oberärztin, Sektionsleitung Ohrchirurgie, Studentenbeauftragte der HNO	Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Plastische Chirurgie, Allergologie
Dr. med. Justyna Beszczynska Oberärztin / Leiterin und Koordinatorin des Kopf-Hals-Tumor-Zentrums	Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Allergologie
Britta Karsten Oberärztin	Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Alexandra Müller Oberärztin	Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Dr. med. Monica Schumacher Oberärztin	Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Hawkar Mohammadmurad Facharzt	Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Brustkrebszentrum Saar Mitte und Gynäkologisches Krebszentrum	
Dr. med. Mustafa Deryal Chefarzt, Leiter Brustkrebszentrum, Leiter Gynäkologisches Krebszentrum	Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt Spezielle Gynäkologische Onkologie
Dr. med. Ines Scholl Leitende Oberärztin	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Dr. med. Carolin Beckmann Oberärztin	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Zehra Keskin-Sahin Oberärztin	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Dr. med. Katharina Konradi Oberärztin	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Dr. med. Mira Nadine Luckas Oberärztin	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Aygün Mammadova Oberärztin	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Dr. med. Peter Sammel Oberarzt, Koordinator Brustkrebszentrum und Gynäkologisches Krebszentrum	Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt Spezielle Gynäkologische Onkologie, Schwerpunkt Spezielle Geburtshilfe und Perinatal-Medizin, Psychosoziale Onkologie

Hasan Toyganözü Oberarzt	Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt Spezielle Gynäkologische Onkologie
Kerstin Mörsdorf Oberärztin	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Dr. med. Christina Bernhard Fachärztin	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Stephania Mbianda Kamdoun Fachärztin	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Dr. med. Nura Kilic-Müller Fachärztin	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Dr. med. Amer Mahdi Fachärztin	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Yulia Maslova Fachärztin	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Müzeyyen Ucarer Fachärztin	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Roya Karimova Fachärztin	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Gastroenterologie	
Prof. Dr. med. Manfred P. Lutz Chefarzt, Stv. Leiter Viszeralonkologi- sches Zentrum	Facharzt für Innere Medizin mit Fachkunde Laboruntersuchungen im Gebiet Innere Medizin und Notfallmedizin; Teilgebietsbe- zeichnung Hämatologie und internistische Onkologie; Teilgebietsbezeichnung Gastro- enterologie
Priv.-Doz. Dr. med. Markus Casper Stv. Chefarzt	Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Zusatzbezeichnung Transplantationsmedizin
Thomas Adams Oberarzt	Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie
Dr. med. Miriam Decker Oberärztin	Fachärztin für Innere Medizin, Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie
Dr. med. Sara Folz Oberärztin	Fachärztin für Innere Medizin, Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie
Dr. med. Jérôme Schwingel Leitender Oberarzt, Stv. Koordinator Vis- zeralonkologisches Zentrum	Facharzt für Innere Medizin und Gastroentero- logie
Dr. med. Michael Schuster Oberarzt	Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Zu- satzbezeichnung: Suchtmedizinische Grund- versorgung und klinische Akut- und Notfall- medizin

Kardiologie	
Prof. Dr. med. Michael Kindermann Chefarzt	Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Zusatzbezeichnung Internistische Intensiv- medizin; Interventionelle Kardiologie (DGK); Interventionelle Therapie der arteriellen Gefäßerkrankungen (DGK / DGA); Herzinsuffizienz (DGK), Zusatzqualifikation Onkologische Kardiologie (DGK)
Dr. med. Andreas Johanns Leitender Oberarzt	Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Hypertensiologe DHL, Herzschrittmacher, Echokardiographie, Gefäßdiagnostik
Dr. med. Nitin Sood Oberarzt / Leiter Herzkatheterlabor	Facharzt für Innere Medizin mit dem Schwer- punkt Kardiologie Zusatzbezeichnung: Notfallmedizin, Full Member Euro CTO Club; Interventionelle Kardiologie (DGK)
Dr. med. Peter Robert Ehrlich Oberarzt	Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
Dr. med. Christian Stodden Oberarzt	Internist, Hypertensiologe DHL, Notfallmedi- zin, Kardiologe, Echokardiographie, Broncho- skopie, Herzschrittmacher, Gefäßdiagnostik
Luzie Maria Stöckle Oberärztin	Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie
Dr. med. Hannah Hubig Oberärztin	Fachärztin für Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie
Dr. med. Kathrin Harste Fachärztin	Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie
Dr. med. Anne-Kathrin Kiefer Fachärztin	Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie
Pneumologie	
Dr. med. Constantin Marcu Chefarzt	Internist, Pneumologe, Bronchoskopie, Lungenfunktion, Echokardiographie
Dr. medic (Univ. Sulaimani) Issa Arif Oberarzt	Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
Anästhesiologie	
Prof. Dr. med. Andreas Sielenkämper Chefarzt	Facharzt für Anästhesiologie; Spezielle Anäs- thesiologische Intensivmedizin; Notfallme- dizin; Leitender Notarzt Spezielle Schmerz- therapie; Ärztliches Qualitätsmanagement; Medizinische Biophysik (Master of Science, Kanada); DEGUM Kursleiter Stufe II
Doctor-medic. (Univ. Temeschburg) Silviu Opris Leitender Oberarzt	Facharzt für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfall- medizin

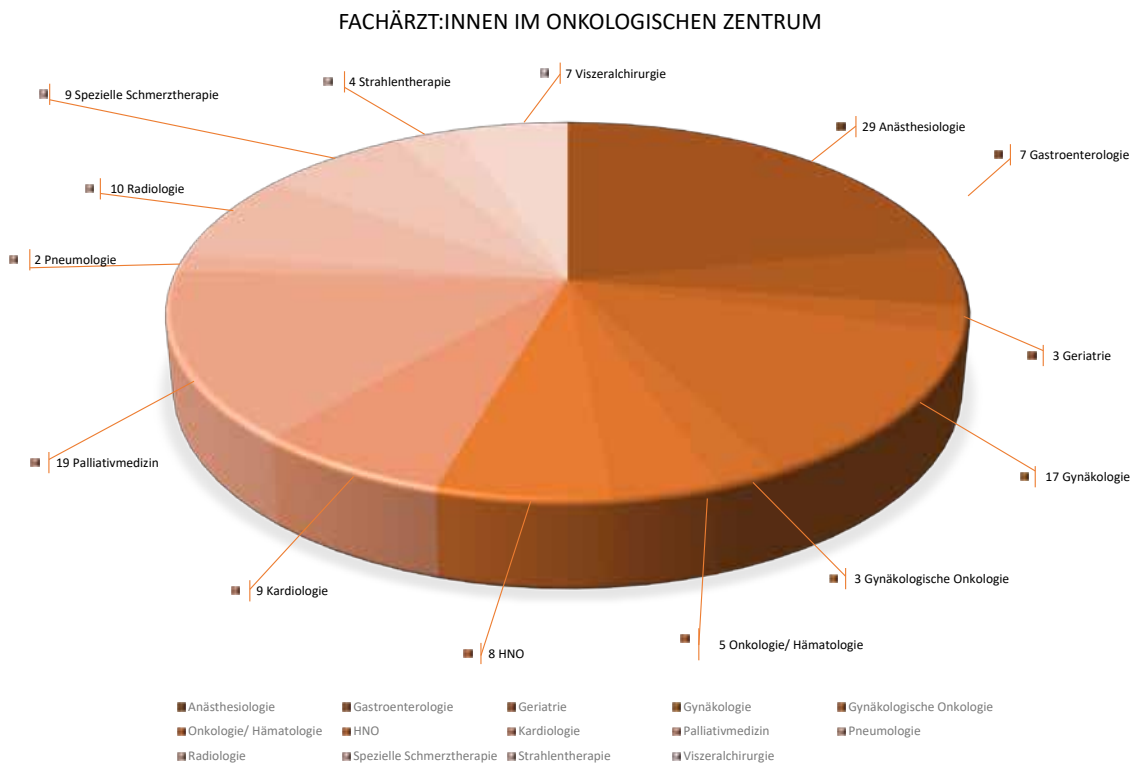
Alexander Müller Geschäftsführender Oberarzt	Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfallmedizin; ABS-Experte
Dr. med. Markus Bauer Oberarzt	Facharzt für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfallmedizin
Heike Bethscheider Oberärztin	Fachärztin für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfallmedizin; Transfusionsverantw. Ärztin Standort St. Josef
Matthias Busch Oberarzt	Facharzt für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfallmedizin
Dr. med. Roland Cartarius Oberarzt	Facharzt für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfallmedizin; Leitender Notarzt
Dr. med. Michael Müller Oberarzt	Facharzt für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfallmedizin; Palliativmedizin, Transfusionsverantw. Arzt Standort St. Theresia, DEGUM Kursleiter Stufe II
Iris Ostertag Oberärztin	Fachärztin für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfallmedizin; Palliativmedizin; Transplantationsbeauftragte Ärztin
Dr. med. Sascha Pradarutti Oberarzt	Facharzt für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfallmedizin; Palliativmedizin; Leitender Notarzt
Dr. med. Christine Schwender Oberärztin, Leiterin Ambulantes Operieren	Fachärztin für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfallmedizin
Barbara Simon Oberärztin	Fachärztin für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfallmedizin; Palliativmedizin
Dr. med. Katharina Witt Oberärztin	Fachärztin für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfallmedizin
Dr. med. (Univ. Pécs) Marlon Alexander Asbach Funktionsoberarzt	Facharzt für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfallmedizin; Leitender Notarzt
Stefanie Katharina Jochum Funktionsoberärztin	Fachärztin für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfallmedizin;

Nemo Kaufhold Funktionsoberarzt	Facharzt für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin, Notfallmedizin; Spezielle Schmerztherapie; Palliativmedizin, Leitender Notarzt Psychosomatische Grundversorgung
Jeannette Schreiber Funktionsoberärztin	Fachärztin für Anästhesiologie; Notfallmedizin; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin
Dr. med. Kristina Becker Fachärztin	Fachärztin für Anästhesiologie; Notfallmedizin, Spezielle Schmerztherapie
Ilona Fuß	Fachärztin für Anästhesiologie; Notfallmedizin
Laura Annika Gassert Fachärztin	Fachärztin für Anästhesiologie; Notfallmedizin
Dr. med. Peter Gebauer Facharzt	Facharzt für Anästhesiologie; Notfallmedizin
Julia Kany Fachärztin	Fachärztin für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfallmedizin
Stephanie Müller Fachärztin	Fachärztin für Anästhesiologie; Notfallmedizin
Dr. med. (Univ. Damaskus) Feras Naeem Facharzt	Facharzt für Anästhesiologie; Notfallmedizin
Dr. med. Eva Niemzok Fachärztin	Fachärztin für Anästhesiologie; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin; Notfallmedizin; Palliativmedizin
Dr. med. Caroline Pradarutti Fachärztin	Fachärztin für Anästhesiologie; Notfallmedizin
Verena Richter Fachärztin	Fachärztin für Anästhesiologie; Notfallmedizin
Dr. med. Christina Schröder Fachärztin	Fachärztin für Anästhesiologie; Notfallmedizin; Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin
Roger Herbold Facharzt	Facharzt für Anästhesiologie
Radiologie	
Prof. Dr. med. habil. Dr. h. c. mult. Dirk Pickuth, FRCR, FFCI, FBCS, FRSPH, IPFPH, SFFMLM (Hon) Chefarzt	Facharzt für Radiologie
Dr. med. Susanne Ohlmann-Knafo Stv. Chefärztin	Fachärztin für Radiologie

Dr. medic. Daniela Dinulescu Oberärztin	Fachärztin für Radiologie
Dr. medic (RO) Dan-Constantin Draghici Oberarzt / Kommissarische Ärztliche Leitung	Facharzt für Radiologie
Manfred Grimbach Oberarzt	Facharzt für Radiologie
Johnson Emil Jeyakumar Oberarzt	Facharzt für Radiologie
Dr. medic. Amalia Morar Oberärztin	Fachärztin für Radiologie
Ahmed Imam Abdelghany Ahmed Facharzt	Facharzt für Radiologie
Dania Daadaa Oberärztin	Fachärztin für Radiologie
Mohamad Ibrahim Imam Ali Oberarzt	Facharzt für Radiologie
Radioonkologie / Strahlentherapie	
Dr. med. Martina Treiber Chefärztin, Stv. Leiterin Onkologisches Zentrum	Fachärztin für Strahlentherapie; Palliativ- medizin; Vorsitzende der Ärztlichen Stelle des Saarlandes; Geschäftsbereich Strahlen- therapie; Stv. Vorsitzende Saarländische Krebsgesellschaft; Zusatzausbildung Psycho- onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft)
Elisabeth Holdeew Oberärztin	Fachärztin für Strahlentherapie
Christiane Welsch Oberärztin	Fachärztin für Strahlentherapie; Palliativmedizin
Oliver Dordevic Oberarzt	Facharzt für Strahlentherapie
Zentrum für Schmerz- und Palliativmedizin [Palliativmedizin]	
Dr. med. Frauke Backes Chefärztin	Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie; Palliativmedizin
Christine Güßbacher Oberärztin	Fachärztin für Innere Medizin; Palliativmedizin, Notfallmedizin
Vanessa Betz Fachärztin	Fachärztin für Neurologie; Palliativmedizin
Barbara Kessler Fachärztin	Fachärztin für Innere Medizin; Palliativmedizin
Maike Pirrung-Krüger Fachärztin	Fachärztin für Innere Medizin; Palliativmedizin

Zentrum für Schmerz- und Palliativmedizin [Schmerzklinik]	
Dr. med. Maria Schlicher Chefärztin	Fachärztin für Innere Medizin, Zusatzbezeich- nung: Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin
Dr. med. Nora Diehl Oberärztin	Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirur- gie, Zusatzbezeichnung: Spezielle Schmerz- therapie; Kinder-Orthopädie; Manuelle Therapie; Fachgebundene Skelettradiologie; Qualifizierte Botulinumtoxintherapie
Inessa Gribova Oberärztin	Fachärztin für Allgemeinmedizin, Zusatzbe- zeichnungen: Spezielle Schmerztherapie und Akupunktur, Palliativmedizin; Naturheilver- fahren
Nemo Kaufhold Funktionsoberarzt	Facharzt für Anästhesiologie; Spezielle Anäs- thesiologische Intensivmedizin, Notfallmedi- zin; Spezielle Schmerztherapie; Palliativme- dizin; Leitender Notarzt
Dr. med. Hendrik Berger Facharzt	Facharzt für HNO-Heilkunde, Zusatzbezeich- nung: Spezielle Schmerztherapie, Palliativ- medizin, Suchtmedizinische Grundversor- gung; Psychosomatische Grundversorgung
Dr. med. Gabriele Neher Fachärztin	Fachärztin für Innere Medizin Zusatzbezeich- nung: Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin
Dr. med. Andrei Dymerefs Facharzt	Facharzt für Neurochirurgie Zusatzbezeichnung: Spezielle Schmerzthera- pie, Notfallmedizin
Eva Maria Heuser Fachärztin	Fachärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin
Geriatric	
Dr. med. Karlheinz Schöll Chefarzt	Facharzt für Innere Medizin, Klinische Geriatric
Denis Kirch Leitender Oberarzt	Facharzt für Neurologie, Klinische Geriatric
Birgit Schuhmacher Oberärztin	Fachärztin für Allgemeinmedizin, Zusatzbezeichnung Geriatric

Grafische Übersicht der Facharztqualifikationen im Zentrum



4. Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten
besondern Aufgaben

4.1. Interdisziplinäre Fallkonferenzen sowie telemedizinische
Leistungen und Konsiliarleistungen für stationäre Patienten
anderer Krankenhäuser

Im Jahr 2025 hat das CaritasKlinikum Saarbrücken folgende Konferenzen durchgeführt:

Tumorkonferenzen & fachspezifischen Kolloquien

Durchführung von Tumorkonferenzen unter Beteiligung externer Kooperationspartner, anderer Krankenhäuser, niedergelassener Ärzte sowie weiterer Institute

Interdisziplinäre Tumorkonferenz Kopf-Hals-Tumor-Zentrum Anzahl der Durchführungen: 52	jeden Dienstag 14:00 bis 15:00 Uhr
Interdisziplinäre Tumorkonferenz Brustkrebszentrum und Gynäkologisches Krebszentrum Anzahl der Durchführungen: 52	jeden Dienstag 15:00 bis 16:00 Uhr
Interdisziplinäre Tumorkonferenz Zentrum für Hämatookologi- sche Neoplasien und Onkologisches Zentrum (Chirurgisch, Gast- roenterologisch, Pneumologisch, Urologisch Anzahl der Durchführungen: 54	jeden Mittwoch 13:30 bis 14:30 Uhr
Interdisziplinäre Tumorkonferenz Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum, Pankreaskrebszentrum und Speiseröhren- krebszentrum Anzahl der Durchführungen: 54	jeden Mittwoch 14:30 bis 15:30 Uhr
Große Tumorkonferenz: Onkologisches Zentrum mit Zentrum für Hämatologische Neoplasien und Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum	1x im Jahr

M&M-Konferenzen (Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen)

Mehrfach jährlich eine Mortalitäts- und Morbiditätskonferenz für die verschiedenen Zentren mit ärztlichen Teilnehmern und Teilnehmern anderer Berufsgruppen sowie Teilnehmern der externen überregionalen Kooperationen anderer Krankenhäuser, niedergelassener Ärzte und Institute

- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz für das Onkologische Zentrum und Zentrum für Hamatologische Neoplasien
Anzahl der Durchführungen: 2
- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz für das Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum
Anzahl der Durchführungen: 2
- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz für das Kopf-Hals-Tumorzentrum
Anzahl der Durchführungen: 2
- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz für das Brust- und Gynäkologische Krebszentrum
Anzahl der Durchführungen: 2

Beratung von Ärzten anderer Krankenhäuser

Onkologische Konsilleistungen für andere Krankenhäuser im Rahmen überregionaler Kooperationen

4.2. Umsetzung von qualitätsverbessernden Maßnahmen

Qualitätszirkel

Durchführung von Qualitätszirkeln unter Beteiligung / Teilnahme externer Kooperationspartner mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung des Zentrums (unter Berücksichtigung der Erfordernisse des PDCA-Zyklus)

- Qualitätszirkel des Onkologischen Zentrums und Zentrum für Hamatologische Neoplasien
Anzahl der Durchführungen: 3
- Qualitätszirkel des Viszeralonkologischen Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum
Anzahl der Durchführungen: 3
- Qualitätszirkel Brustzentrum und Gynäkologisches Tumorzentrum
Anzahl der Durchführungen: 4
- Qualitätszirkel Psychosozial des Onkologischen Zentrums (extern)
Anzahl der Durchführungen: 1

Insbesondere der externe Qualitätszirkel wird unter Beteiligung externer Referenten durchgeführt, um die fachliche Expertise zu nutzen und das Zentrum entsprechend weiterzuentwickeln.

Jedes assoziierte Organzentrum verfügt über einen Zentrumskoordinator, einen fachlich zugehörigen Mitarbeiter des Qualitätsmanagements und einen übergreifenden qualitätsmanagementbeauftragten Arzt/Ärztin. Dieses Team ist für die Qualitätssicherung und die Qualitätsverbesserung der besonderen Aufgabenwahrnehmung zuständig.

In die Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung werden alle Netzwerkpartner eingebunden.

Jahresbericht

Regelmäßige Erstellung und Veröffentlichung der vorgenommenen Maßnahmen und Verbesserungen.

4.3. Strukturierter Einsatz von entsprechend qualifiziertem Personal

- Funktionsdienst
- Medizinisch-Technische-Radiologen (MTR)
- Onkologische Fachpflegefachkräfte
- Pflegefachkräfte
- Prüfährtliche Tätigkeit und Assistenz

4.4. Selbsthilfegruppen

Unterstützung und Beratung von Selbsthilfegruppen; Mitwirkung ärztlicher Mitarbeiter bei Veranstaltungen; Fortbildungsangebote für Patientinnen / Patienten und Angehörige, sowie aktive Unterstützung der Selbsthilfeorganisationen

4.5. Erarbeitung fachübergreifender Behandlungskonzepte und Behandlungspfade

SOP, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen

Beschreibung, Implementierung und Überwachung relevanter Prozesse und Prozessbeschreibungen

Patientenpfade

Übergeordnete Patientenpfade für die Abbildung relevanter medizinischer Leitlinien (Vorsorge und Diagnostik, Therapie, Nachsorge, Rehabilitation, Palliation)

Leitlinienimplementierung

Überwachung der Aktualität und Weiterentwicklung. Bekanntgabe der Leitlinieninhalte an neue Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter. Überwachung der Leitlinienumsetzung. Systematische, zeitnahe und nachweisliche Bekanntgabe von Änderungen (protokolliert z.B. in Form von Fortbildungen, Qualitätszirkeln etc.). Mitarbeiter an Leitlinien und in Leitlinienkommissionen

4.6. Technische Angebote und Expertise im Onkologischen Zentrum

- Linearbeschleuniger / Stereotaxie in der Klinik für Radioonkologie
- Navigationssystem für Operationen von Tumoren in den Nasennebenhöhlen im Kopf-Hals-Tumor-Zentrum
- Künstliche Intelligenz / Schnitztechnik-Methode bei Darmspiegelung in der Klinik für Gastroenterologie
- 3D-Technik im Zentral-OP für sicherere und schonendere minimal-invasive Operationen der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Tumorchirurgie

5. Veranstaltungen, Publikationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

5.1. Informationsveranstaltungen für Laien

Im Berichtsjahr 2025 fanden folgende Informationsveranstaltungen für Laien statt:

- 3. Saarbrücker Onko-Forum
- Patienteninfoveranstaltung des Brustkrebszentrums und des Gynäkologischen Krebszentrums
- Stomatag des Viszeralonkologischen Zentrums
- Café-Klatsch

5.2. Veranstaltungen Ärztinnen / Ärzte

- | | |
|---|--|
| • Fort- und Weiterbildungsveranstaltung für Ärztinnen / Ärzte | verschiedene Berufsgruppen, u.a. zum Umgang mit onkologischen Patientinnen / Patienten |
| • Weitere Fort- und Weiterbildungen für | |

5.3. Publikationen für Patienten und Zuweiser

Patientenordner

Die Patientenordner enthalten alle relevanten Informationen über das Onkologische Zentrum sowie das jeweilige Organkrebszentrum.

Folgende Ordner sind publiziert:

- Patientenordner Onkologisches Zentrum
- Patientenordner Brustkrebszentrum
- Patientenordner Darmkrebszentrum
- Patientenordner Pankreaskrebszentrum
- Patientenordner Speiseröhrenkrebszentrum
- Patientenordner Kopf-Hals-Tumor-Zentrum
- Patientenordner des Gynäkologischen Krebszentrums

Patienteninformationsbroschüren / -flyer

- Sozialdienst, Yoga
- Psychoonkologischer Dienst
- Ernährungsberatung
- Ernährungstyp bei Krebserkrankungen
- Onkolotsen
- Therapiebegleithund der Klinik für Palliativmedizin
- ASV - Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung
- Flyer Café-Klatsch

5.4. Presseaktivitäten

Alle Pressemitteilungen werden auf der Homepage des Onkologischen Zentrums, auf der Homepage des CaritasKlinikums Saarbrücken (www.caritasklinikum.de) sowie auf den Social-Media-Kanälen des CaritasKlinikums Saarbrücken veröffentlicht.

Über den jeweiligen QR-Code gelangen Sie zum Beitrag auf der Homepage des Onkologischen Zentrums.

5.4.1. Veröffentlichungen im Berichtsjahr 2025:

05.01.2025

Zehn neue Therapieliegen für die Onkologische Ambulanz



27.03.2025

Darmkrebsmonat März

Im diesjährigen Darmkrebsmonat zeigen wir die verschiedenen Behandlungsstufen, die einen Patienten erwarten, der mit einem Darmkrebs ins CaritasKlinikum Saarbrücken kommt.



30.03.2025

„Unser Ziel ist es, dass niemand Schmerzen ertragen muss“

Akutschmerzdienst betreut Patienten rund um die Uhr und passt die Schmerztherapie mehrmals täglich individuell an



20.05.2025	
20 Jahre Frauenselbsthilfe Krebs – Gruppe Saarbrücken	
20.05.2025	
Sorgenwürmchen für den Palliativdienst	
28.05.2025	
Frühestmögliche Unterstützung für Krebs-Patienten	
Das Onkologische Basisscreening ist ein Instrument, um in allen Querschnittsbereichen optimal Hilfestellung anbieten zu können	
08.06.2025	
Zwei Studentinnen verstärken die Ernährungsberatung	
27.06.2025	
CaritasKlinikum Saarbrücken fungiert als Blueprint-Haus fürs Saarland-Patientenportal	
Vorreiter für patientenorientierte und digitale Gesundheitsversorgung im Saarland	
03.07.2025	
CaritasKlinikum Saarbrücken erneut in stern-Liste „Deutschlands ausgezeichnete Krankenhäuser“ aufgenommen	
25.09.2025	
Fünf Jahre Zentrum für Hämatologische Neoplasien	

15.10.2025	
Tag der onkologischen Pflege	
21.10.2025	
Das zertifizierte Onkologische Zentrum im CaritasKlinikum Saarbrücken	
Studien belegen: Patientinnen und Patienten, die in einem zertifizierten Krebszentrum behandelt werden, haben bessere Heilungschancen und eine längere Überlebenszeit.	
27.11.2025	
Zwei Chefärztinnen des CaritasKlinikums im Vorstand der Saarländischen Krebsgesellschaft	
29.11.2025	
Zwei besondere Weihnachts-Kugeln für die Onkologische Ambulanz	
03.12.2025	
Stark gegen Brustkrebs – führend im Saarland und Rheinland-Pfalz	
09.12.2025	
Herzkissen für unsere Brustkrebs-Patientinnen	
12.12.2025	
Herzensprojekt Saar	

15.12.2025

„Das Glas ist immer halb voll“

Vor genau 30 Jahren hatte Sandra Herrmann ihren ersten Arbeitstag in der Onkologie



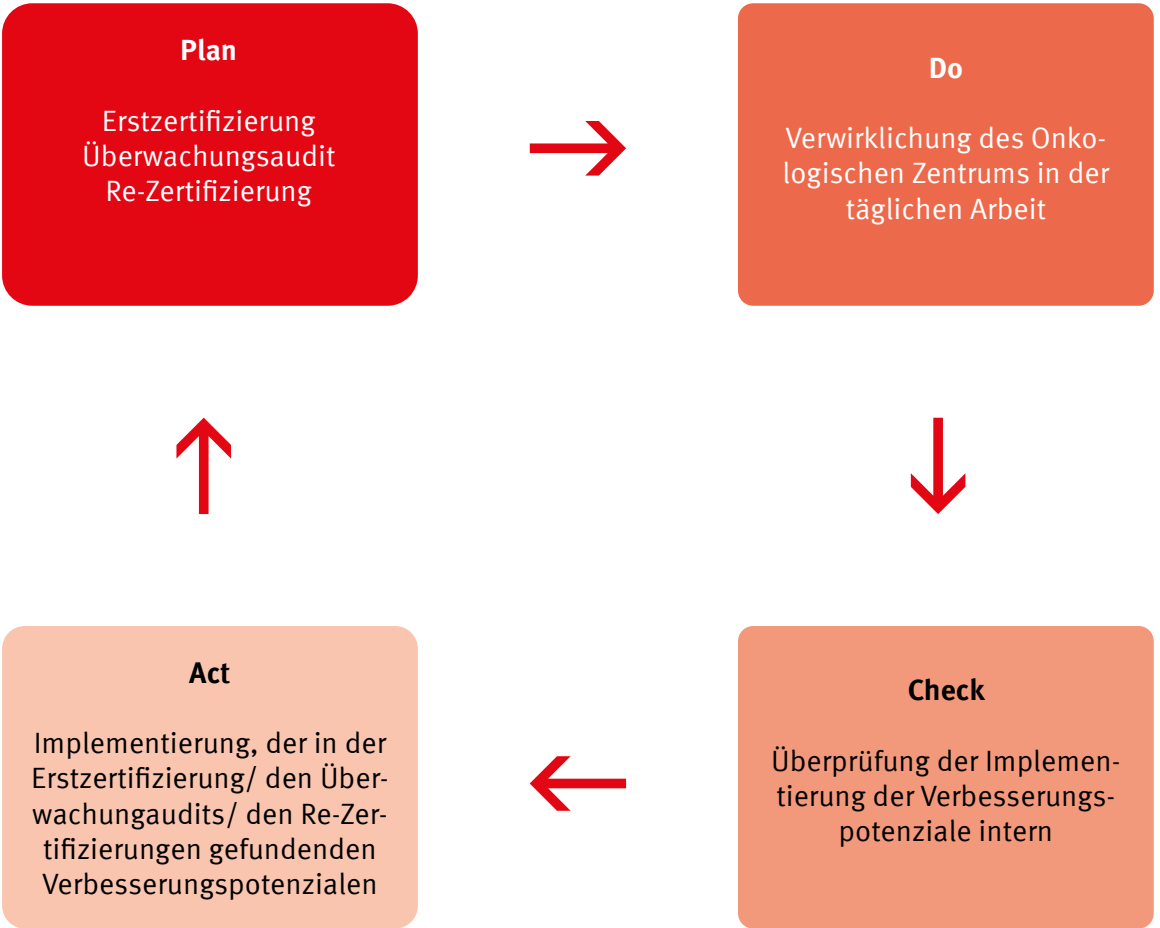
22.12.2025

Über 600 Kilometer für eine optimale Krebsbehandlung



6. Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Verbesserung der besonderen Aufgabenwahrnehmung (inkl. der erstellten SOP und Behandlungskonzepte)

Der **PDCA-Zyklus**, ist ein universelles Modell zur Optimierung des Qualitätsmanagements in Unternehmen. Der **Zyklus** sieht den Prozess der Problemlösung in vier Schritten vor.



7. Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen Onkologischen Zentren

Das Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken nahm in Jahr 2025 an einem strukturierten Austausch zu Therapieempfehlungen und Behandlungserfolgen teil.

Weiterhin beteiligt sich das gesamte Onkologische Zentrum mit allen Organkrebszent-

ren an Benchmarking-Projekten.

Darüber hinaus erfolgen turnusgemäß jährliche Auditierungen durch die Fachexperten der DKG (Deutsche Krebsgesellschaft).

Das Onkologische Zentrum arbeitet aktiv in der Studienallianz Leukämien mit.

8. Leitlinien, Buchbeiträge und Konsensuspapiere

Das Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken arbeitete an folgenden Leitlinien mit:

Taschenbuch Hämatologie und Onkologie, 22. Auflage

Prof. Dr. med. Ralf Metzger und Priv.-Doz. Dr. med. Julian Topaly, MHBA

Pankreaskarzinom: Klinik, Labordiagnostik und bildgebende Diagnostik

Casper M, Mai C, Lutz M (2024), In: Lehnert, H., Märker-Hermann, E., Marx, N., Meyhöfer, S.M. (eds) DGIM Innere Medizin. Springer Reference Medizin. Springer, Berlin, Heidelberg.

9. Wissenschaftliche Publikationen (internationale Veröffentlichung, Peer-Review-Verfahren) des Zentrums im Bereich Onkologie

Das Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken arbeitete im Jahr 2024 und 2025 an folgenden wissenschaftlichen Publikationen mit:

Atezolizumab Monotherapy Window Preceding Combined Neoadjuvant Chemotherapy and Immune Therapy in Triple-Negative Breast Cancer-The neoMono Trial

Hans-Christian Kolberg 1 2, Johannes Schumacher 3, Ramona Erber 4 5, Michael Braun 6, Peter A Fasching 7, Eva-Maria Grischke 8, Christian Schem 9, Michael P Lux 10, **Mustafa Deryal 11**, Oliver Hoffmann 12, Bernhard Heinrich 13, Georg Kunz 14, Kristina Lübke 15, Petra Krabisch 16, Arndt Hartmann 5, Philip Räh 2 3, Sabine Kasimir-Bauer 12, Cornelia Kolberg-Liedtke 2 17

Affiliations Expand

PMID: 40932365 DOI: 10.1158/1078-0432.CCR-25-1288

Circadian rhythm disruption by PARP inhibitors correlates with treatment toxicity in patients with ovarian cancer and is a predictor of side effects

Deeksha Malhan 1, Janina Hesse 2, Nina Nelson 1, Kay Stankov 3, Jessica Nguyen 4, Ouda Aboumanify 5, Josefin Garmshausen 6, Gunther Rogmans 7, Bastian Czogalla 8, Jens Gerber 9, Martin Koch 10, Tomáš Kupec 11, Oliver Tomé 12, Ralf Witteler 13, **Mustafa Deryal 14**, Michael Eichbaum 15, Jalid Sehouli 16, Elena Ioana Braicu 17, Angela Relógio 18

Affiliations Expand

PMID: 40382284 PMCID: PMC12173083 DOI: 10.1016/j.ebiom.2025.105764

Closure of Nasal Septal Perforations Using a Diced Cartilage in Fascia Graft

Cornelia Spatz 1, Thomas Kühnel 1, Achim Stegmann 2, Franziska Schwan 1, **Klaus Bumm 3**, Christopher Bohr 1

Affiliations Expand

PMID: 37640055 DOI: 10.1055/s-0043-1773768

Identification of Circulating MiR-4651 as Novel Biomarker for Metabolic Dysfunction-Associated Steatotic Liver Disease

Mélanie Kirchmeyer 1, Anthoula Gaigneaux 1, Florence A Servais 1, Anita Arslanow 2 3, Claudia Rubie 4, **Markus Casper 2**, Matthias Glanemann 4, María L Martínez-Chantar 5 6, Marcin Krawczyk 2 7, Frank Lammert 2 8, Iris Behrmann 1

Affiliations Expand

PMID: 41487453 PMCID: PMC12756624 DOI: 10.1016/j.gastha.2025.100839

Machine Learning Models predicting Decompensation in Cirrhosis

Sophie Elisabeth Müller 1, **Markus Casper 2**, Cristina Ripoll 3, Alexander Zipprich 4, Paul Horn 5, Marcin Krawczyk 6, Frank Lammert 7, Matthias Christian Reichert 8

Affiliations Expand

PMID: 40153826 DOI: 10.15403/jgld-5876

Pancreatic surgery outcomes: multicentre prospective snapshot study in 67 countries

Collaborators: PancreasGroup.org Collaborative:
Giuseppe Kito Fusai, Dimitri Aristotle Raptis, Mohamed Abu Hilal, Claudio Bassi, Marc Besselink, Kevin Conlon,
Tobias Keck, Ulrich Wellner, Benjamin Struecker, Christina Hackl, Frank W Brennfleck, Stefan Brunner,
Dimitrios Kardassis, **Frank Schütze**, Gregor A Stavrou, Omid Ghamarnejad, **Ralf Metzger**....

Br J Surg. 2024 Jan 3;111(1):znad330. doi: 10.1093/bjs/znad330. Multicenter Study

Percutaneous Endoscopic Colostomy to Relieve Malignant Bowel Obstruction

Jerome Schwingel 1, Markus Casper 1, Manfred Lutz 1

Affiliations Expand
PMID: 39372164 PMCID: PMC11451855 DOI: 10.12890/2024_004872

Preoperative Chemoradiotherapy vs Chemotherapy for Adenocarcinoma of the Esophago-gastric Junction: A Network Meta-Analysis

Ulrich Ronellenfitsch 1, Juliane Friedrichs 1, Emilie Barbier 2, Gary A Bass 3, Bryan Burmeister 4, David Cunningham 5, Ben M Eyck 6, Maurizio Grilli 7, Ralf-Dieter Hofheinz 8, Meinhard Kieser 9, Jörg Kleeff 1, Fredrik Klevebro 10, Ruth Langley 11, Florian Lordick 12, **Manfred Lutz 13**, Murielle Mauer 14, Christoph W Michalski 15, Patrick Michl 16, Matthew Nankivell 11, Magnus Nilsson 10, Svenja Seide 9 17, Manish A Shah 18, Qian Shi 19, Michael Stahl 20, Susan Urba 21, Jan van Lanschot 6, Dirk Vordermark 22, Thomas Noel Walsh 23, Marc Ychou 24, Tanja Proctor 9, Johannes A Vey 9

Affiliations Expand
PMID: 39093560 PMCID: PMC11297377 DOI: 10.1001/jamanetworkopen.2024.25581

Quality of life assessment in diffuse large B-cell lymphoma (DLBCL) in REFLECT: a prospective, non-interventional, multicenter, German study, assessing Sandoz rituximab in combination with CHOP

Boris Kubuschok 1, Burkhard Otremba 2, Manfred Welslau 3, **Julian Topaly 4**, Thomas Wolff 5, Georg Lenz 6, Michael Grau 6, Larissa Bittencourt da Silva 7, Ines Brückmann 7, Tobias Foierl 7

Ann Hematol. 2024 Aug;103(8):3165-3178. doi: 10.1007/s00277-024-05850-5. Epub 2024 Jun 20. PMID: 38900302 PMCID: PMC11283426 Clinical Trial

Retrospective study of the incidence, risk factors, treatment outcomes of bacterial infections at uncommon sites in cirrhotic patients

Sophie Schneitler 1, Christina Schneider 2, **Markus Casper 2**, Frank Lammert 2 3, Marcin Krawczyk 2 4, Sören L Becker 5, Matthias Christian Reichert 2

Affiliations Expand
PMID: 38577541 PMCID: PMC10989312 DOI: 10.4254/wjh.v16.i3.418

Total Neoadjuvant Therapy for Locally Advanced Rectal Cancer

Alessandro Audisio 1 2, Chiara Gallio 1, Vaneja Velenik 3, Hélène Meillat 4, Erika Ruiz-Garcia 5, Maria Carmen Riesco 6, Javier Suárez Alecha 7, Gertjan Rasschaert 8, Carlos Carvalho 9, Violaine Randrian 10, Iva Kirac 11, Jorge Hernando 12, Mehmet Artaç 13, Juan Manuel O'Connor 14, Ithai Waldhorn 15, Pètra M Braam 16, Ali Shamseddine 17, Roberto Moretto 18, Carolina De la Pinta 19, Francesca De Felice 20, Audrius Dulskas 21, David Páez López-Bravo 22, Alexander Vanden Bulcke 23, Felix Bock 24, Amélie Deleporte 25, Marc Van Den Eynde 26, Karen P Geboes 27, Mauro Loi 28, Marco Messina 29, Constance Houltz-Laroye 30, Alberto Puccini 31 32, Alessandro Pastorino 33, Demetris Papanichael 34, Michele Fiore 35, Daniel Sur 36, Michal Eid 37, Claire Antoun 38, Massimiliano Salati 39, Ingrid Garajová 40, Matas Jakubauskas 41, Jirí Tomášek 42, Cidália Maria Sousa Pinto 43, **Jerome Schwingel 44**, Federica Morano 45, Richard A Adams 46, Alexandre Dermine 47, Amélie Chau 48, Muhammad Ahsan Javed 49, Michele Ghidini 50, Francesco Fiorica 51, Paola Montenegro 52, Angelica Petrillo 53, Gaya Spolverato 54, Núria Mulet Margalef 55, Marie Diaz 56, Chiara Baratelli 57, Francesco Puleo 58, Athanasios Karampeazis 59, Fatma Sert 60, Quentin Gilliaux 61, Alfonso De Stefano 62, Gabriel Liberale 1, Luigi Moretti 1, Philippe Martinive 1, Vaiva Deltuvaite Thomas 63, Vincent Staggs 63, Everardo D Saad 63, Jean-Luc Van Laethem 1, Francesco Sclafani 1; International Real-World TNT Study Consortium

Collaborators, Affiliations Expand
PMID: 40638097 PMCID: PMC12246951 (available on 2026-07-10) DOI: 10.1001/jamaoncol.2025.2026

10.Klinische Studien,
an denen das Zentrum teilnimmt

Das Onkologische Zentrum nimmt an folgenden aktiven klinischen Studien (Berichtsjahr 2025) teil:

10.1. Viszeralonkologisches Zentrum

LEBER | GALLE | PANKREAS

GOBLET
Titel: Eine Phase-1/2-Biomarker-, Sicherheits- und Wirksamkeitsstudie für mehrere Indikationen bei fortgeschrittenen oder metastasierenden gastrointestinalen Tumoren zur Untersuchung der Behandlungskombination mit Pelareorep und Atezolizumab (GOBLET)

Studienart: offene, nicht randomisierte Phase-1/2-Studie
Erkrankung: fortgeschrittenes duktales Pankreas Adenokarzinoms (PDCA), fortgeschrittenes Kolonkarzinom (mCRC), fortgeschrittenes Analkarzinom (SCCA)
Eudra-CT-Nr.: 2020-003996-16

MAGEN- UND ÖSOPHAGUSKARZINOME

Astellas 8951-CL-0305
Titel: Eine doppelblinde, randomisierte Phase-3-Studie mit Zolbetuximab in Kombination mit Pembrolizumab und Chemotherapie (CAPOX oder mFOLFOX6) zur Erstlinienbehandlung des lokal fortgeschrittenen inoperablen oder metastasierten Adenokarzinoms des Magens oder des gastroösophagealen Übergangs bei Teilnehmern, deren Tumore HER2-negativ, Claudin (CLDN) 18.2-positiv und Programmed Death-ligand 1 (PD-L1)-positiv sind

Studienart: Randomisierte, multizentrische, doppelblinde Phase III Studie
Erkrankung: Patienten mit lokal fortgeschrittenem inoperablem oder metastasiertem Magen- oder GEJ-Adenokarzinom, deren Tumore HER2-negativ, CLDN18.2-positiv und PD-L1-positiv sind
EudraCT-No: 2024-519773-19

KOLOREKTALES KARZINOM

AIO 18.2
Titel: Präoperative FOLFOX-Therapie im Vergleich zu postoperativer, risikoadaptierter Chemotherapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem Rektumkarzinom und geringem Rezidivrisiko

Studienart: IIT, multizentrische, prospektive randomisierte Phase III-Studie
Erkrankung: lokal fortgeschrittenes Rektumkarzinom
Eudra-CT-Nr.: 2018-001356-35

COLOPREDICT
Titel: Retro- und prospektive Erfassung der Rolle von MSI und KRAS für die Prognose beim Kolonkarzinom im Stadium I + II + III

Studienart: nicht-interventionelles, multizentrisches molekulares Register
Erkrankung: Kolonkarzinom im Stadium I, II oder III

PROTECTOR
Titel: Offene, randomisierte, kontrollierte, multizentrische Phase III Studie zur Untersuchung der Wirksamkeit einer präoperativen Therapie von Patienten mit fortgeschrittenem Kolon- oder oberem Rektumkarzinom

Studienart: randomisierte, unverblindete, multizentrische Phase III Studie
Erkrankung: Patienten mit fortgeschrittenem Kolon- oder oberem Rektumkarzinom
EudraCT-No: 2023-508076-11-00

10.2. Gynäkologisches Krebszentrum

ENDOMETRIUMKARZINOM

MK2870-032
Titel: Eine randomisierte, offene, multizentrische Phase-3-Studie zum Vergleich der Wirksamkeit und Sicherheit von Sacituzumab Tirumotecan in Kombination mit Pembrolizumab gegenüber Pembrolizumab allein als Erstlinien-Erhaltungstherapie bei Teilnehmern mit Mismatch-Reparaturkompetentem Endometriumkarzinom (TroFu-se-033)

Studienart: interventionelle, offene, multizentrische Phase III Studie
Erkrankung: Erstlinien-Erhaltungstherapie bei Patientinnen mit Endometriumkarzinom
Eudra-CT-Nr.: 2024-519331-42

10.3. Brustkrebszentrum

ADAPT-HER-2

Titel: NeoAdjuvante, an Dynamischen Markern Adjustierte, Personalisierte Therapie mit Trastuzumab-Deruxtecan im Vergleich zu Pacli-/Docetaxel+Carboplatin+Trastuzumab+Pertuzumab in frühem, HER2-positivem Brustkrebs

Studienart: interventionelle, offene, multizentrische Phase II Studie

Erkrankung: HER2-neu-positiver, früher Brustkrebs

Eudra-CT-Nr.: 2022-003865-39

ADAPT-TN-III

Titel: NeoAdjuvante, an Dynamischen Markern Adjustierte, Personalisierte Therapie mit Sacituzumab Govitecan im Vergleich zu Sacituzumab Govitecan + Pembrolizumab in frühem, triple-negativem Brustkrebs mit niedrigem Rezidivrisiko

Studienart: interventionelle, offene, multizentrische Phase II Studie

Erkrankung: Triple-negativer, früher Brustkrebs

Eudra-CT-Nr.: 2023-508787-29-00

CAMBRIA-2

Titel: Eine offene, randomisierte Phase-III-Studie zur Beurteilung der Wirksamkeit und Sicherheit von Camizestrant (AZD9833, ein selektiver Östrogenrezeptorabbauer der nächsten Generation zum Einnehmen) im Vergleich zu einer endokrinen Standardtherapie (Aromatase-Inhibitor oder Tamoxifen) als zusätzliche Behandlung bei Patientinnen und Patienten mit ER+/HER2- Brustkrebs im Frühstadium und einem mittleren oder hohen Rezidivrisiko, die eine definitive lokoregionäre Therapie ohne nachweisbare Krankheit abgeschlossen haben

Studienart: randomisierte, offene, multizentrische Phase III-Studie

Erkrankung: Hormonrezeptor-positiver, HER2-neu-negativer, früher Brustkrebs

Eudra-CT-Nr.: 2023-504031-41

ELEMENT

Titel: Phase-II-Studie zur Bewertung der Zugabe von Elacestrant, einem oralen selektiven Östrogenrezeptor-Degrader (SERD), zu Niraparib, einem PARP-Inhibitor, im Vergleich zu Niraparib allein bei Patienten mit Hormonrezeptor (HR)-positiver, HER2-negativer lokal fortgeschrittener oder metastasierter Brust Krebs mit g/tBRCA1/2- und/oder g/tPALB2-Mutationen

Studienart: multizentrische, randomisierte, offene Phase-II-Parallelgruppenstudie

Erkrankung: Patienten mit HR+/HER2- lokal fortgeschrittenem oder metastasierendem Brustkrebs mit g/tBRCA1/2- und/oder g/tPALB2-Mutatione

Eudra-CT-Nr.: 2023-504925-38-00

INAVO-123

Titel: Phase-III-Studie zur Erstlinienbehandlung (1L) mit Inavolisib/Placebo + einem CDK4/6-Inhibitor + Letrozol (INAVO/PBO + CDK4/6i + LET) bei Patientinnen mit PIK3CA-mutiertem, hormonrezeptor-positivem, HER2-negativem, endokrin-sensitivem fortgeschrittenem Brustkrebs

Studienart: randomisierte, doppelblinde, multizentrische Phase III-Studie

Erkrankung: HER2-neu-negativer, HR-positiver, PIK3CA-mutierter, fortgeschrittener / metastasierter Brustkrebs

Eudra-CT-Nr.: 2024-516162-11-00

MK 2870-010

Titel: Eine offene, randomisierte, klinische Prüfung der Phase-III zu MK-2870 als Einzelwirkstoff und in Kombination mit Pembrolizumab im Vergleich zu einer Behandlung nach Wahl des Prüfarztes bei Patientinnen und Patienten mit inoperablem lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem HR+/HER2- Brustkrebs

Studienart: randomisierte, offene, multizentrische Phase III-Studie

Erkrankung: Lokal fortgeschrittener oder metastasierter HR+/HER2- Brustkrebs

Eudra-CT-Nr.: 2023-504918-29

MK 2870-011

Titel: Eine randomisierte, offene Phase-3-Studie zum Vergleich der Wirksamkeit und Sicherheit von Sacituzumab Tirumotecan (sac-TMT, MK-2870) als Monotherapie und in Kombination mit Pembrolizumab (MK-3475) gegenüber einer vom Arzt gewählten Behandlung bei Teilnehmern mit zuvor unbehandeltem lokal rezidivierendem inoperablem oder metastasiertem dreifach negativem Brustkrebs mit PD-L1-Expression bei CPS unter 10 (TroFuse-011)

Studienart: randomisierte, offene, multizentrische Phase III-Studie

Erkrankung: Lokal fortgeschrittener oder metastasierter triple negativer Brustkrebs

Eudra-CT-Nr.: 2024-516834-36

MK 2870-012

Titel: Eine randomisierte, unverblindete Phase-III-Studie zum Vergleich der Wirksamkeit und Sicherheit der adjuvanten Behandlung mit MK-2870 in Kombination mit Pembrolizumab (MK-3475) verglichen mit einer Behandlung nach Wahl des Prüfarztes bei Patientinnen und Patienten mit dreifach negativem Brustkrebs (TNBC), die eine neoadjuvante Therapie erhalten haben und zum Zeitpunkt der Operation keine pathologische Komplettremission (pCR) erreicht haben

Studienart: randomisierte, offene, multizentrische Phase III-Studie

Erkrankung: Triple-negativer, früher Brustkrebs, post-neoadjuvante Therapie

Eudra-CT-Nr.: 2023-504962-52

PROVIDENCE

Titel: Prospektive, nicht-interventionelle Studie (NIS) zur Untersuchung von patientenberichteten und klinischen Daten aus der Alltagsroutine bei Patienten mit HER2-positivem oder HER2-low inoperablem oder metastasiertem Brustkrebs, die mit Trastuzumab-Deruxtecan behandelt werden..

Studienart: prospektive, nicht-interventionelle Studie

Erkrankung: HER2+ oder HER2-low inoperabler oder metastasierter Brustkrebs

10.4. Zentrum für Hämatologische Neoplasien

LYMPHOME | MYELOME | LEUKÄMIEN

AMLSG BioReg

Titel: Registerstudie zum biologischen Erkrankungsprofil und klinischen Verlauf bei der Akuten Myeloischen Leukämie: Das AMLSG Biology and Outcome (BiO)-Projekt

Studienart: Registerstudie

Erkrankung: Akute myeloische Leukämien (und verwandte Neoplasien) und akute Leukämien unklarer Linienzugehörigkeit, Hoch-Risiko Myelodysplastisches Syndrom

ARCHED / GLA 2022-1

Titel: Eine randomisierte, offene, Phase 3 Studie mit Acalabrutinib in Kombination mit Rituximab und dosis-reduziertem CHOP (R-miniCHOP) bei älteren Patienten mit unbehandeltem diffus großzelligem B-Zell Lymphom

Studienart: randomisierte, offene, Phase 3 Studie

Erkrankung: ältere Patienten mit unbehandeltem diffus großzelligem B-Zell Lymphom

Eudra-CT-Nr.: 2022-501187-18

CLL16

Titel: Eine prospektive, offene, multizentrische, randomisierte Phase-3-Studie zu Acalabrutinib, Obinutuzumab und Venetoclax (GAVE) im Vergleich zu Obinutuzumab und Venetoclax (GVe) bei zuvor unbehandelten Patienten Chronischer Lymphatischer Leukämie (CLL und Risikofaktoren (17p-deletion, TP53-mutation oder komplexer Karyotyp))

Studienart: prospektive, offene, multizentrische, randomisierte Phase-3-Studie

Erkrankung: unbehandelte Patienten mit chronisch lymphatischer Leukämie

Eudra-CT-Nr.: 2020-004360-26

DECIDER-2

Titel: Eine prospektive randomisierte, multizentrische Phase III-Studie mit Decitabine und Venetoclax in Kombination mit all-trans-Retinsäure oder Placebo bei Patienten mit akuter myeloischer Leukämie, für die eine Induktions-Chemotherapie nicht in Frage kommt

Studienart: Prospektive, multizentrische, randomisierte Phase III-Studie

Erkrankung: Patienten mit akuter myeloischer Leukämie

Eudra-CT-Nr.: 2020-005495-36

CLL Register

Titel: Langzeit Nachbeobachtung von Patienten mit CLL, B-PLL, T-PLL, SLL, T/ NK-LGL, HCL und Richter Transformation

Studienart: nicht-interventionelles prospektives Register

Erkrankung: Patienten mit CLL, B-PLL, T-PLL, SLL, T/ NK-LGL, HCL und Richter Transformation

HARBOUR

Titel: Eine nicht-interventionelle Studie mit Melphalanflufenamid (Melflufen, Pepaxti®) in Kombination mit Dexamethason bei Patienten mit rezidiviertem und/oder refraktärem Multiplem Myelom (RRMM) im Rahmen der Zulassung

Studienart: nicht-interventionelle prospektive Beobachtungsstudie

Erkrankung: Patienten mit rezidiviertem und/oder refraktärem Multiplem Myelom

REALITY#2

Titel: Eine prospektive, nicht-interventionelle Studie mit kontinuierlicher bzw. zeitlich begrenzter Ibrutinib-basierter Erstlinienbehandlung bei Patienten mit chronischer lymphatischer Leukämie unter Alltagsbedingungen

dingungen

Studienart: nicht-interventionelle prospektive Beobachtungsstudie

Erkrankung: Patienten mit chronischer lymphatischer Leukämie

10.5. Kopf-Hals-Tumor-Zentrum

BNT113-01

Titel: Eine offene, randomisierte Phase-II-Studie zu BNT113 in Kombination mit Pembrolizumab im Vergleich zur Pembro-Monotherapie als Erstlinientherapie bei Patienten mit inoperablem rezidivierendem oder metastasiertem Plattenepithelkarzinom im Kopf-Hals-Bereich, das positiv für das humane Papillomvirus 16 (HPV16+) ist und PD-L1 exprimiert

Studienart: offene, randomisierte Phase-II-Studie

Erkrankung: Patienten mit inoperablem rezidivierendem oder metastasiertem Plattenepithelkarzinom im Kopf-Hals-Bereich (Head and Neck Squamous Cell Carcinoma/ HNSCC)

Eudra-CT-Nr.: 2020-001400-41



cts
CaritasKlinikum
Saarbrücken

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität des Saarlandes

Art.-Nr.: 3001039 | 02.2026